

# praxistest

Neuigkeiten von CALLUX  
dem Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim

Ausgabe 9 | Jahrgang 2016



## Callux mündet erfolgreich in die Markteinführungsphase

Im Erich-Klausener-Saal des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) beging Callux gemeinsam mit der Politik, Journalisten, Fachverantwortlichen und Kunden am 26. November 2015 den Abschluss des großen Praxistests, der die Markteinführung von Brennstoffzellen-Heizgeräten maßgeblich vorbereitet hat. In insgesamt zwölf Fachvorträgen, zwei Reden, einer Presse-Konferenz sowie einer Podiumsdiskussion zogen die Beteiligten nach sieben Jahren Projektlaufzeit ein fachliches Fazit.





Staatssekretär Norbert Barthle

Den Auftakt des Symposiums machte Norbert Barthle, Staatssekretär im BMVI, der den Erfolg von Callux zusammenfasste: „Das Callux-Verbundvorhaben hat sein Ziel der Marktvorbereitung von Brennstoffzellen-Heizgeräten erreicht. Über drei Gerätegenerationen wurden Produkte entwickelt, die heute an der Schwelle zum kommerziellen Markteintritt stehen. Durch die Weiterentwicklung im Callux-Praxistest wurden Brennstoffzellen-Heizgeräte im Schnitt rund 70 Prozent günstiger.“

Die folgenden Fachvorträge von Dr. Klaus Bonhoff, Geschäftsführer der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW), sowie der Callux-Sprecher Alexander Dauensteiner, Vaillant, und Professor Dr. Wolfram Münch, EnBW Energie Baden-Württemberg, resümierten die Ziele, die Aufgaben und die Erfolge des größten deutschen Praxistests. Demnach verfolgte Callux über drei Gerätegenerationen nicht nur konkrete Kostensenkungsziele für Anlagen, Ersatzteile und Wartung, sondern auch technisch messbare Ziele wie bestimmte Wirkungsgrade oder Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Darüber hinaus engagierte sich das Konsortium für die Entwicklung technischer Infrastruktur wie der Callux-Box, die den Betrieb virtueller Kraftwerke ermöglicht, was im Rahmen des Praxistests auch erprobt wurde. Den Markt bereitete Callux unter anderem auch durch die Schulung von Handwerkern vor und platzierte Brennstoffzellen erfolgreich in der Berufsbildung. Nach fast 500 installierten Anlagen blicken die Beteiligten optimistisch auf die nun anstehende Markteinführung.

Die anschließende Presse-Konferenz machte deutlich, dass sich Industrie und Politik gemeinsam für die anste-



Von links: Alexander Dauensteiner, Prof. Dr. Wolfram Münch, Norbert Barthle, Dr. Klaus Bonhoff, Dr. Ursula Weidenfeld (Moderation).

hende Markteinführung engagieren. Das bis zur Marktreife entwickelte Produkt des Brennstoffzellen-Heizgeräts muss nun durch entsprechende Förderung und allseitiges Engagement am Markt abgesetzt und durch steigende Stückzahlen nachhaltig etabliert werden.

Auf die Fachvorträge folgte eine Podiumsdiskussion. Sie brachte zum Ausdruck, wie wichtig der Schulterschluss verschiedener Akteure bei der Markteinführung innovativer Technologien ist. Stefan Schmitt, Leiter des Referats „Elektromobilität“ im BMVI, betonte, dass die Politik selbstverständlich das Thema Brennstoffzellen weiter vorantreibt. In diesem Zusammenhang avisierte Schmitt ein



Von links: Andreas Ballhausen (Initiative Brennstoffzelle sowie Solidpower), Prof. Dr. Wolfram Münch, Dr. Ursula Weidenfeld, Stefan Schmitt und Dr. Klaus Bonhoff.



Birgitta Worrigen

Technologieeinführungsprogramm, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie verantwortet und im Laufe des Jahres 2016 starten wird.

Zum Abschluss der Veranstaltung stellte Birgitta Worrigen, Leiterin der BMVI-Unterabteilung G 2, „Nachhaltige Mobilität, Energie, Verkehr“, heraus, dass sich das BMVI auch weiterhin für Brennstoffzellen engagiere. In den nächsten Jahren fließen 161 Millionen Euro in die Fortführung des Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP 2). Worrigen attestierte den beteiligten Partnern im Callux-Projekt hervorragend geleistete Arbeit und wünscht, dass der starke, branchenübergreifende Verbund von Herstellern und Energieversorgern in der kommenden Phase bestehen bleibt. Die Initiative Brennstoffzelle wird sich als Konsortium von Geräteindustrie, Energiewirtschaft und NOW der Aufgabe der Markteinführung gemeinsam widmen.



Zahlreiche Unternehmen und Personen haben sich für den Erfolg des Callux-Praxistests engagiert.

### Programm des Ergebnis-Workshops

- Markus Seidel, EWE Vertrieb GmbH: Der Start des Callux-Projekts
- Dr. Marc-Simon Löffler, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW): Wie wird ein Projekt wie Callux zusammengehalten?
- Markus Edel, EnBW Energie Baden-Württemberg AG: Die Rolle eines Energieversorgers im Callux-Praxistest
- Alexander Dauensteiner, Vaillant Group, Martin Calovini, Calovini GmbH: Herausforderungen der Kommunikation
- Thomas Fischer, E.ON Technologies GmbH: Smarte Technologie Brennstoffzelle
- Dr. Doris Wittneben, MVV Energie AG: Feldtestergebnisse und Technologiefortschritt
- Michael Plock, GfK: Empirische Begleitforschung im Callux-Projekt
- Ute Scholz, VNG – Verbundnetz Gas AG, Kejō Sprogö, Geschäftsführer KAS Anlagen GmbH: Qualifizierung der Fachpartner

Die Vorträge stehen im Medienbereich der Homepage [www.callux.net](http://www.callux.net) zum Download zur Verfügung. Die insgesamt zwölf PDFs geben einen Überblick über die verschiedenen Arbeitspakete, die Callux während der Projektlaufzeit absolviert hat.

# Callux-Abschlussveranstaltung auf Youtube



Die Callux-Abschlussveranstaltung wurde gefilmt und online veröffentlicht. Eine Kurzversion informiert in acht Minuten über die wichtigsten Inhalte des Symposiums. Eine Version mit englischen Untertiteln ist ebenso verfügbar. Die Langversion mit einer Dauer von fast vier Stunden lässt sich bei Youtube kapitelweise ansteuern. Die Filme sind auf der Callux-Homepage [www.callux.net](http://www.callux.net) im Medienbereich sowie auf der englischsprachigen Unterseite zu sehen, ferner auch bei Youtube. Dort ist der Film einfach zu finden, indem man „Callux“ und „Abschlussveranstaltung“ in das Suchfeld eingibt.

## Callux-Projektpartner:



Ein Projekt im Nationalen Innovationsprogramm  
Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie

c/o Calovini GmbH • Postfach 01 40 • 58314 Schwelm  
Hotline: 0800 1011447 (freecall)  
E-Mail: [info@callux.net](mailto:info@callux.net) • [www.callux.net](http://www.callux.net)

2008 startete das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft den bundesweit größten Praxistest von Brennstoffzellen-Heizgeräten fürs Eigenheim namens Callux. Im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, das von der NOW GmbH koordiniert wird, investiert die Industrie gemeinsam mit dem BMVI 75 Millionen Euro, um den Einsatz der innovativen Technologie voranzutreiben.